

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 28 (1966)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Grusswort an alle Freunde der Natur  
**Autor:** Feser, Paul L.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Grusswort an alle Freunde der Natur

Liebe Leser,

Diese Schrift erzählt Euch von der Arbeit, von den grossen Sorgen und auch von bescheidenen Freuden und Erfolgen des Solothurnischen Naturschutzverbandes (SNV). Die folgenden Seiten wollen Antwort geben auf die oft gehörte Frage: Was tut der Naturschutz? Eine Antwort mitten heraus aus dem Leben, aus einer Fülle unablässiger, im Alltag oft verborgener, aber immer gegenwärtiger Bemühungen um das Wohl der Heimat. Die geschätzte, uns geistesverwandte Heimatzeitschrift «Jurablätter» war so freundlich, uns dafür ihre März-Nummer zur Verfügung zu stellen.

Diese Arbeit ist manchmal voller Dornen, sie scheitert an Egoismus, an falschem Prestigedenken, an nackter Einsichtslosigkeit, an fehlenden Geldmitteln, an verschlossenen Türen. Wer für den Schutz der Natur arbeitet und kämpft, darf weder auf klingenden Lohn noch auf öffentlichen Dank und Ehren hoffen. Aber er weiss, dass er sich für eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gegenwart einsetzt, als Anwalt der hilflos der menschlichen Willkür ausgelieferten Natur und im ureigenen Interesse des Menschen selbst. Denn wo die Landschaft — die Welt, in der wir leben — an Schönheit und Reichtum verliert, da verarmt auch die menschliche Seele.

Die Achtung vor den Wundern der Schöpfung gibt dem Menschen seine Würde. Darum möchte dieses Heft nicht nur eine Berichterstattung sein, sondern beim Leser das Verständnis wecken und mehren für die heute lebenswichtig gewordenen Anliegen eines verantwortungsbewussten und zukunftsgerichteten Naturschutzes. Es geht letztlich bei unserem Kampf für gesunde Landschaft, sauberes Wasser und reine Luft um die Sicherung unserer Lebensgrundlagen. Eine charaktervolle, faire Einstellung gegenüber der Natur, die nicht länger als blosses Ausbeutungsobjekt betrachtet werden darf, tut heute dringend not.

Naturschutz geht alle an. Den vielen Freunden, die unsere gemeinnützigen Bestrebungen im abgelaufenen Jahr mit Interesse und Tatkraft unterstützten, aber auch allen jenen, die uns in Zukunft ihre Mitarbeit zu leihen gewillt sind, dankt im Namen des SNV-Vorstandes:

Solothurn, an Ostern 1966

*Paul L. Feser*  
Präsident des kant. Solothurnischen  
Naturschutzverbandes